

NIEDERSCHRIFT

gem. § 46 TGO 2001 über die am Montag, dem 15. Jänner 2007 im Sitzungsraum des Gemeindeamtes Telfes im Stubai abgehaltene 21. Gemeinderatssitzung.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Peter Lanthaler

Anwesend: Bgm. Peter Lanthaler, Ursula Paulweber, Paul Mair, Dietmar Tschenett, Georg Viertler, Karlheinz Töchterle, Waltraud Wilberger, Friedrich Suitner, Thomas Leitgeb, Josef Permoser, Egon Maurberger;

entschuldigt ferngeblieben: Rudolf Span

unentschuldigt ferngeblieben: Leo Span

Schriftführer: Egon Maurberger

TAGESORDNUNG

- 1.) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung
- 2.) Genehmigung und Unterfertigung des Verhandlungsprotokolles vom 13.11.2006
- 3.) Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2007
- 4.) Beratung und Beschlussfassung des Kosten- und Finanzierungsplanes für das Bauvorhaben Volksschule Telfes
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Bauleitung und Bauaufsicht für das Bauvorhaben Volksschule Telfes
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über den Tausch der unteren Eingangstür beim Gemeindezentrum Telfes
- 7.) Beratung und Beschlussfassung über die Leistung eines Beitrages an den Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaital im Jahr 2007
- 8.) Beratung und Beschlussfassung über die Bezahlung eines Jahres-Förderbeitrages an die HTL Fulpmes

- 9.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen um Unterstützung für die Drucklegung der Musikfibel aus dem Nachlass von Heinrich Muigg
- 10.) Beratung und Beschlussfassung der Feuerwehr-Tarifordnung 2006
- 11.) Beratung und Beschlussfassung über
 - a) den Ausschluss der Öffentlichkeit (§ 36 Abs. 3 TGO)
 - b) die Abstimmung mit Stimmzettel (§ 45 Abs. 4 TGO)
 - c) Verlängerung des Dienstverhältnisses mit Irmgard Thaler und Barbara Laresser
- 12.) Bericht des Überprüfungsausschusses
- 13.)
 - a) Bericht des Bürgermeisters
 - b) Anträge, Anfragen und Allfälliges
 - c) Schließung der Sitzung

Verhandlungsprotokoll

zu Punkt 1)

Lanthaler: Begrüßt die anwesenden GR-Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 21. Sitzung des Gemeinderates.

zu Punkt 2)

Lanthaler: Gibt es Einwände bzw. Änderungswünsche oder Fragen zum Protokoll vom 13.11.2006?

Suitner: Bei der ersten Wortmeldung auf Seite 563 von ihm lautet der 2. Satz wie folgt:

Das Dach war nicht hinter belüftet.

Dieser Satz gehört wie folgt berichtigt:

Das Dach war nicht hinterlüftet.

Töchterle: Im GR-Protokoll vom 13.11.2006 und im Finanzausschuss-Protokoll vom 8.1.2007 ist mehrfach 0,02 Cent und 0,07 Cent angeführt.
Richtig muss es 2 Cent und 7 Cent oder 0,02 Euro und 0,07 Euro heißen.

Seitens des GR gibt es ansonsten keine Änderungswünsche.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, das Verhandlungsprotokoll vom 13.11.2006 zu genehmigen und zu unterfertigen sowie gem. angeführter Vorschläge von Suitner und Töchterle zu berichtigen.

Die bei dieser Sitzung nicht anwesend gewesenen GR-Mitglieder stimmen nicht mit.

zu Punkt 3)

- Lanthaler: Der Finanzausschuss hat sich am 8.1.2007 ausführlich mit dem Voranschlag für 2007 befasst.
Das Protokoll der Ausschusssitzung sowie ein Entwurf des Voranschlages wurde jedem GR zugesandt.
Auf Grund der schlechten Finanzlage mussten viele Vorhaben zurückgestellt werden.
Trotzdem erbringt der VA 2007 noch immer ein Minus von € 42.000,--.

Einnahmen wurden nur in der Höhe angesetzt, in welcher sie auch zu erwarten sind.
Erschließungsbeiträge wurden nur für jene Bauvorhaben veranschlagt, wo bereits ein Baubescheid vorliegt.
- Maurberger: Sollten weitere Bauvorhaben ausgeführt und dafür ein Beitrag eingehoben werden, hat man zusätzliche Einnahmen.
Der Gemeinderat kann dann entscheiden, welche momentan gestrichenen Vorhaben man verwirklicht.

Der VA 2007 wird dem GR zur Kenntnis gebracht.
Insbesondere die Streichungen bzw. Kürzungen werden besprochen.

Die größten Brocken 2007 sind die Sanierung des Luimesweges und des alten Gemeindehauses Nr. 10.
- Lanthaler: Gibt es noch Fragen oder Änderungswünsche zum VA 2007?
- Permoser: Für die Sanierung (Dachstuhl) des Gemeindehauses Telfes 10 wurde mit € 75.000,-- sehr viel veranschlagt.
- Lanthaler: Es liegt noch keine Schätzung vor, wie hoch die Kosten genau sind.
Das Problem liegt im Mieterschutz.
Lt. diesem ist der Vermieter verpflichtet, die Dachsanierung zu machen.
- Leitgeb: Seiner Meinung nach gehört das Haus „von unten nach oben“ saniert.
Jetzt ist geplant, mit dem Dachstuhl zu beginnen.
- Lanthaler: Das Problem ist nun mal das undichte Dach, welches als erstes saniert gehört.

- Suitner: Schlägt vor, dass sich der GR in einer Sitzung nur mit diesem Thema befassen soll.
- Leitgeb: Mit den € 75.000,-- ist wahrscheinlich erst das Dach und nicht das ganze Haus saniert.
Mit dem vielen Geld könnte man lange Zeit für eine Ersatzwohnung für Krüger die Miete bezahlen.
- Viertler: Da wie schon vom Bgm. gesagt, die Mietparteien unter Mieterschutz stehen und bereits eine Klage auf Sanierung von Krüger eingereicht wurde, ist die Gemeinde als Vermieter verpflichtet, etwas zu machen.
Es wurde deshalb als erster Schritt ein entsprechender Betrag im Budget 2007 aufgenommen.
- Tschenett: Die gesetzliche Lage ist in erster Linie maßgebend.
Der Mieter hat gewisse Rechte.
Im Mietrecht ist der Vermieter ewig der zweite.
Auch wenn der Mietzins nicht hoch ist, dürfte dieser nicht einseitig vom Vermieter jedes Jahr erhöht werden.
Darauf weist er jedes Jahr hin.
- Töchterle: Der Mieter hat nicht nur Rechte, auch dieser hat sich an Pflichten zu halten.
Was er gehört hat, ist beim Ausbau des DG auch nicht alles rechtens vorgegangen (keine schriftliche Genehmigung).
- Lanthaler: Er und der Vize-Bgm. werden sich mit Krüger sowie mit beiden Anwälten zusammensetzen und die Sache beraten.
- Mair: Solange die Frau Ostermann lebt, sollte man nichts machen.
Nach deren Tod ist er jedoch dafür, dass man die ganze Angelegenheit im Dorf publik macht.
- Tschenett: Findet es für den Vermieter nicht gut, wenn er an die Öffentlichkeit geht.
- Wilberger: Eine teurere Wohnung ist Krüger sicher zumutbar.
- Leitgeb: Was passiert mit der Wohnung im Falle des Todes von Ostermann Barbara?
- Lanthaler: Es kann passieren, dass dann die Kinder von Krüger wegen des Mieterschutzes diese Wohnung mieten können.
- Viertler: Man hat die ganze Angelegenheit mit RA Dr. Lass besprochen.
Da man noch nichts gehört hat, soll der Bgm. nochmals bei Dr. Lass nachfragen.
- Im Zuge der Asphaltierung der Langen Gasse sollten bei den div. Hauszufahrten Randsteine gesetzt werden, damit eine klare Grenze gegeben ist.

- Wilberger: Im VA 2007 sind Zahlungen an die Agrargemeinschaft für Quellfassungen veranschlagt.
Hat gehört, dass die Agrargemeinschaften für Wasserversorgungsanlagen keine Rechnungen mehr an die Gemeinden stellen dürfen.
- Leitgeb: Im Falle des Neubaus des Vereins-Ausschanklokales ist er der Meinung, dass auch die Vereine dazu einen Beitrag leisten sollen.
- Töchterle: Die Vereine könnten ev. auf einen Teil der jährlichen Subvention verzichten.
- Viertler: Glaubt, dass man dies den Vereinen zumuten kann.
- Permoser: Wie auf Seite 23 des VA angeführt, sind z..B. die Versicherungsprämien gegenüber 2006 gestiegen.
Man sollte die Versicherungen von einem Makler überprüfen lassen.
Ev. sind Einsparungen möglich.
- Tschenett: Da auch ein Makler Kosten in Rechnung stellt, ist vorher zu klären, ob eine solche Überprüfung das wert ist.
- Leitgeb: Durch den Schulumbau sind die vier Klassen mindestens im 1. Halbjahr 2007/2008 auszusiedeln.
Eine Klasse ist im EG des Widums vorgesehen.
Damit dieser Raum genutzt werden kann, ist noch ein Boden zu verlegen.
- Lanthaler: Hat mit Diakon Hinterlechner bereits darüber gesprochen.
Ev. wird der Boden von der Kirche gemacht.
- Maurberger: Der VA ist öffentlich aufgelegt.
Wie in den letzten Jahren hat niemand Einsicht genommen.
Im VA ist weiters anzuführen, ab welchem Unterschiedsbetrag zwischen der Summe des ausgegebenen bzw. eingenommenen Betrages und dem veranschlagten Betrag eine Erläuterung bei der Genehmigung der Jahresrechnung notwendig ist.
Bisher war der Unterschiedsbetrag mit € 7.200,-- festgelegt.

Lt. GR soll im VA 2007 dieser Betrag mit € 7.000,--festgesetzt werden.
- Nachdem keine weiteren Fragen zum VA 2007 bestehen, ist der GR dafür, dass der vom Bgm. erstellte und vom Finanzausschuss vorgeprüfte VA 2007 genehmigt werden soll.

BESCHLUSS:

Es wird beschlossen, den vom Bürgermeister vorgelegten Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2007 zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: 10 Für-Stimmen und 1 Gegen-Stimme

Teile des Haushaltsplanes (§ 89 TGO):	Einnahmen:	Ausgaben:
1.) Ordentlicher Haushalt:	€ 2.286.200,--	€ 1.328.200,--
2.) Außerordentl. Haushalt:	€ 1053.800,--	€ 1.053.800,--
3.) Gesamthaushalt:	€ 3.340.000,--	€ 3.382.000,--

Der Voranschlag 2007 erbringt somit im ordentlichen Haushalt einen Abgang von € 42.000,--.

zu Punkt 4 und 5)

Lanthaler: Arch. Orgler ist leider bei einem Unfall mit dem Paragleiter in Australien tödlich verunglückt.
Da Orgler mit der Einreichplanung bei der Volksschule beauftragt wurde und auch lt. heutiger TO die Bauleitung etc. zu vergeben ist, wurde mit der Dorferneuerung und dem Büro von Orgler Kontakt aufgenommen.
Es wurde mitgeteilt, dass der Betrieb weiterläuft.
Die GF hat vorläufig RA Dr. Markus Orgler übernommen.

Wie schon früher von der Dorferneuerung beim Land mitgeteilt, kann die Gemeinde im Zuge des durchgeführten Wettbewerbes die Bauaufsicht etc. an den Sieger des Wettbewerbes vergeben. Falls das Büro Orgler als Generalplaner beauftragt wird, darf dieses Nachverhandlungen führen.
Die Gemeinde dürfte dies nicht machen.

Maurberger: Lt. Kostenschätzung vom Büro Orgler vom 8.11.2006 betragen die Kosten für den Um- und Ausbau der Schule (1. Baustufe) € 1.745.000,-- inkl. Mwst.

Lanthaler: Arch. Orgler hat noch vor Weihnachten mitgeteilt, dass man mit diesen Kosten sicher durchkommt.
Es wurden Sachen in die Schätzung aufgenommen, welche man ev. nicht braucht.
Eine Unterschreitung der Kostenschätzung war das Ziel von Orgler.

Maurberger: Die Finanzierung dieser Kosten ist wie folgt vorgesehen:

Gesamtfinanzierungsplan:

- Bedarfszuweisung:	€ 1.110.000,--
- Schulbauförderung:	€ 186.000,--
- Darlehen:	€ 350.000,--
- Eigenmittel:	€ 99.000,--
gesamt	€ 1.745.000,--

Teilfinanzierungsplan 2007:

-	Bedarfszuweisung:	€	555.000,--
-	Schulbauförderung:	€	148.800,--
-	Darlehen:	€	350.000,--
-	Eigenmittel:	€	-.-
	gesamt	€	1.053.800,--

Teilfinanzierungsplan 2008:

-	Bedarfszuweisung:	€	555.000,--
-	Schulbauförderung:	€	37.200,--
-	Darlehen:	€	-.-
-	Eigenmittel:	€	99.000,--
	gesamt	€	691.200,--

Lanthaler: Da man die 2. Rate der Bedarfszuweisung erst 2008 erhält, jedoch die meisten Bauarbeiten in das Jahr 2007 fallen, muss man ev. kurzfristig ein höheres Darlehen aufnehmen.
Sobald man die Zuweisung vom Land 2008 erhält, zahlt man diesen Betrag dann vorzeitig zurück.

Lt. Anbot von Orgler vom 20.12.2006 betragen die Gesamtkosten für die Planung, Bauleitung etc. € 198.200,-- für die erste Baustufe. In der Kostenschätzung vom November wurden für diese Arbeiten € 178.400,-- veranschlagt.
Falls Orgler mit den Arbeiten beauftragt wird, muss diese Abweichung von € 20.000,-- geklärt werden.

BESCHLUSS zu Punkt 4)

Es wird einstimmig beschlossen, den vorhin angeführten Kosten- und Finanzierungsplan für das Bauvorhaben Volksschule (1. Baustufe) zu genehmigen.

BESCHLUSS zu Punkt 5)

Es wird einstimmig beschlossen, die Generalplanung, Bauaufsicht, Bauleitung, Baustellenkoordination etc. für den Um- und Ausbau der Volksschule Telfes an die Arch. Orgler ZT-GmbH, Innsbruck, zu vergeben.

zu Punkt 6)

Maurberger: Auf Grund der hohen Wartungskosten (jährlich knapp € 400,--) und auch Reparaturkosten (€ 750,-- im Jahr 2006) ist ev. ein Tausch der Automatik-Eingangstür (Zugang Bankomat) auf eine normale Tür vorgesehen.

Maurberger: Von der Fa. Refi (€ 6.300,--) und der Fa. Frischmann (€ 5.600,--) liegen Angebote vor.

Die Finanzierung könnte wie folgt vorgenommen werden:

1/3 Gemeinde, 1/3 Raiba, 1/3 Hausverwaltung;

Die Mehrkosten für die elektronische Öffnung mittels Bankomatkarte trägt die Raiba allein.

Bezüglich der Größe der Tür hat man Infos eingeholt.

Sollten sich im ehemaligen Post- und Banklokal max. 20 Personen aufhalten, genügt eine Breite der Tür von 1,0 m.

Falls über 20 Personen sind, hat die Tür eine Breite von 1,20 m aufzuweisen.

Die Tür im Eingangsbereich TVB und Gemeinde weist eine Breite von 0,90 m auf.

Da eine Tür mit 1,20 m sehr groß und auch schwerer zu öffnen ist, könnte man lt. Frischmann eine Tür mit 1,0 m und zusätzlich einen Stahlflügel (z.B. 0,30 cm) mit Panikbeschlag einbauen.

In diesem Fall hätte die Tür auch die erforderliche Breite, wenn sich mehr als 20 Personen im EG aufhalten.

Viertler: Man soll sich Skizzen von den Türen vorlegen lassen.

BESCHLUSS.

Es wird einstimmig der Grundsatzbeschluss gefasst, dass einem Türtausch zugestimmt wird.

Der definitive Beschluss wird erst gefasst, wenn die Bedeckung vorhanden und die Zustimmung der Miteigentümer vorliegt.

Die Entscheidung über die Ausführung der Türe wird auch dann getroffen.

zu Punkt 7)

Lanthaler: Der Sprengel erbringt sehr gute Leistungen.
Leider steigen jedes Jahr auch die Kosten.

Maurberger: Der Sprengelbeitrag beträgt:

2005: € 3.361,--

2006: € 5.247,--

2007: € 5.829,--

Die große Kostensteigerung von 2005 auf 2006 begründet der Sprengel u.a. damit, dass das Land Zuschüsse gekürzt hat.

Das Gesamtbudget des Sprengels 2007 beträgt € 240050,--.

€ 52.985,-- bezahlen die Stubai Gemeinden.

Die Kostenaufteilung auf die Gemeinden erfolgt nach Einwohner.

Den Großteil der Ausgaben machen die Personalkosten aus.

Ein großer Ausgaben-Brocken mit € 42.000,-- ist Essen auf Rädern.

- Leitgeb: Das Land spart Gelder ein, die Gemeinden müssen dafür mehr zahlen.
- Wilberger: Was ihr bekannt ist, ist das Essen auf Rädern im Tal recht günstig.
Der Sprengel könnte hier mehr verlangen.
In Innsbruck ist das Essen auf Rädern teurer.
- Lanthaler: Man wird beim Sprengel nachfragen,
- wie viel der Sprengel für Essen auf Rädern kassiert
 - wie viel der Sprengel an das Altersheim für ein Essen zahlt
 - wie viel der Sprengel an das Rote Kreuz für das Ausgeben der Essen zahlt;

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, an den Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaital den Gemeindebeitrag in der Höhe von € 5.829,-- für das Jahr 2007 zu bezahlen.

zu Punkt 8)

- Maurberger: In den Jahren 2003 – 2005 leistete die Gemeinde an die HTL Fulpmes an den Förderkreis einen jährlichen Beitrag von €750,--.
2002 ersuchte die HTL, dass dieser Beitrag für drei Jahre geleistet wird.
Es wurde somit für 2006 kein Beitrag in dieser Höhe mehr geleistet.
- Seitens der HTL wurde jetzt angesucht, dass der Beitrag von € 750,-- wieder jährlich geleistet wird.
- Tschenett: Die Ausbildung der Jugendlichen sollte der Gemeinde etwas wert sein.
Es wäre jedoch interessant zu wissen, was mit dem Geld passiert.
- Suitner: Was ihm bekannt ist, wird das Geld zur Finanzierung von zusätzlichen Maschinen in der Werkstatt verwendet.
Seit kurzem wird in der Werkstatt auch das Fach „Kunststoffverarbeitung“ unterrichtet.
Dafür braucht es auch Maschinen.
Die Mittel des Bundes und Landes reichen leider nicht aus, um alle notwendigen Maschinen für den Unterricht zu bekommen.
- Töchterle: Interessant wäre auch, welchen Beitrag die übrigen Stubai Gemeinden leisten.
- Lanthaler: Man wird der HTL schreiben und um Bekanntgabe der gewünschten Informationen bitten.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, eine Entscheidung zu vertagen.

zu Punkt 9)

Franz Muigg, Fulpmes, richtet folgendes Ansuchen an die Gemeinde:

Betr.: Ansuchen um Unterstützung für die Drucklegung der Musikfibel aus dem Nachlass von Heinrich Muigg

Ich habe aus dem Nachlass von Heinrich Muigg eines seiner Lebenswerke, eine Musikfibel mit praktischen Anregungen zur Musikerziehung für Familien, Lehrer und Schüler gefunden. Im gemeinsamen Zusammenwirken von Land Tirol, Gemeinden und privaten Sponsoren versuche ich, dieses besondere Werk zu veröffentlichen.

Die vorgeschlagenen Druckkosten für 500 Stück belaufen sich auf € 11.827,20.

Ich möchte hiermit um Ihre großzügige Unterstützung für dieses besondere Kompositionswerk eines Stubaier Autors bitten und freue mich auf einen positiven Bescheid.

Lanhaler: Schlägt vor, dass die Angelegenheit im Planungsverband der Stubaier Gemeinden besprochen wird.
Man weiß dann, was die einzelnen Bgm. geben möchten.

Töchterle: Das Andenken an das Hauptwerk von Muigg soll der Gemeinde etwas wert sein.

Lanthaler: Um den Punkt nicht nochmals auf die TO geben zu müssen, schlägt er vor, dass der GR einen Höchstbetrag für die Unterstützung vorschlagen soll.
Die genaue Höhe richtet sich dann danach, was die anderen Stubaier Gemeinden geben.

Vom GR wird ein Höchstbetrag als Unterstützung von € 500,-- vorgeschlagen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, für die Drucklegung der Musikfibel aus dem Nachlass von Heinrich Muigg eine Unterstützung in der Höhe von max. € 500,-- zu gewähren.

zu Punkt 10)

Maurberger: In den Jahren 1995 und 2000 hat der GR gem. Vorschlag des Landes die Feuerwehr-Tarifordnung 1995 bzw. 2000 örtlich für verbindlich erklärt.

Vom Land wurde nun die neue Tarifordnung 2006 vorgelegt.

Die Tarifordnung ist Grundlage für die Abrechnung von Feuerwehrleistungen im Verhältnis zu den Leistungsempfängern einerseits und zur Feuerwehr andererseits.

Die Tarifordnung enthält Tarife für Mannschaft und Geräte aller Art.

Lanthaler: Das Geld gem. Tarifordnung steht der Gemeindekasse zu. Obwohl in den letzten Jahren selten etwas bei Einsätzen (für Privatpersonen) verrechnet wurde, schlägt er vor, die neue Tarifordnung für verbindlich zu erklären.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Feuerwehr-Tarifordnung 2006 örtlich für verbindlich zu erklären.

zu Punkt 11 a)

Lanthaler: Bei Personalsachen wurde die Öffentlichkeit meistens ausgeschlossen. Ist für den Ausschluss der Öffentlichkeit, da in diesem Fall für diese Punkte eine gesonderte Niederschrift verfasst wird, die der Einsichtnahme durch die Öffentlichkeit nicht zur Verfügung steht.

Der GR ist für den Ausschluss der Öffentlichkeit.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, bei den Punkten 11 b und 11 c die Öffentlichkeit auszuschließen.

Aufgrund des Ausschlusses der Öffentlichkeit wird für die Punkte 11 b und 11 c eine gesonderte Sitzungsniederschrift verfasst, die der Einsichtnahme durch die Öffentlichkeit nicht zur Verfügung steht.

Bei einem solchen Punkt sind die Mitglieder des Gemeinderates zum Stillschweigen über die Einzelheiten der Beratung und der Abstimmung verpflichtet.

Die allgemeine Niederschrift hat nur den Wortlaut der gefassten Beschlüsse zu enthalten.

zu Punkt 11 b)

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Abstimmung beim Punkt 11 c nicht mittels Stimmzettel durchzuführen.

zu Punkt 11 c)BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, das Dienstverhältnis mit den Aufräumerinnen Irmgard Thaler (Gemeindesaal) und Barbara Laresser (Musikschule) bis zum 31.8.2010 zu verlängern.

zu Punkt 12)

Friedrich Suitner verliest folgenden Bericht der Kassaprüfung vom 3.1.2007:

Bei der am 3.1.2007 durchgeführten Kassaprüfung konnten nur geringfügige Mängel festgestellt werden.

Bei folgenden Belegen mit der Nummer 5022, 5021, 4995-96, 4915-16 so wie bei dem Beleg Nr. 5677 fehlt die Abzeichnung für die sachliche Richtigkeit.

Alle übrigen Belege sind ordnungsgemäß verbucht und rechnerisch richtig.

AV: Nach Durchsicht der angeführten Belege wurde festgestellt, dass nicht die Abzeichnung für sachliche Richtigkeit durch die Gemeindeverwaltung fehlt, sondern die Auszahlungs- bzw. Einnahme-Anordnung durch den Bürgermeister.

zu Punkt 13 a)Bericht des Bürgermeisters:

- 16.11.2006 - Elternabend Kindergarten
- 21.11.2006 - Verhandlung Forstweg Fronebenalm – Galtalmbach
- 22.11.2006 - Sitzung TVB Stubai
- Sitzung Hauptschulverband
- 27.11.2006 - Vorstandssitzung Abwasserverband
- 29.11.2006 - Besprechung wegen Schutzgebiet Stubaier Alpen
- Verhandlung Forststraße Ögstwiesen
- Besprechung wegen Liftzubringer Schlick von Neustift
- 01.12.2006 - Besprechung mit Arch. Orgler wegen Schule

- 08.12.2006 - Senioren-Weihnachtsfeier
- 11.12.2006 - Besichtigung Schulküchen für Hauptschule
- 12.12.2006 - Sitzung Krankenhaus Hall
- Sitzung Abfallbeseitigungsverband
- 13.12.2006 - Sitzung Altersheim
- 14.12.2006 - Grundverkehrssitzung
- 15.12.2006 - Aufsichtsrats-Sitzung Schlick 2000
- 18.12.2006 - Vollversammlung TVB Stubai
- 08.01.2007 - Sitzung Finanzausschuss
- 11.01.2007 - Besprechung mit Büro Orgler wegen Schule
- Sitzung TVB Stubai
- 12.01.2007 - Jahreshauptversammlung Sportverein Telfes

zu Punkt 13 b)

Anträge, Anfragen und Allfälliges:

Dorfplatzgestaltung:

Mair: Bezüglich der Planung der Dorfplatzgestaltung hat er mit DI Guglberger Günther vom Land gesprochen.
Es wäre möglich, dass die Planung über das Land in Auftrag gegeben wird.
Bei Planungsarbeiten könnte man den Auftrag für Telfes daran hängen.

Reihenhausgrund in Gagers:

Suitner: In Gagers ist noch ein Reihenhausgrund unverbaut.
Hat Gleirscher aus Neustift für diesen Grund nicht einen Bauzwang innerhalb einer gewissen Zeit?

Lanthaler: Gleirscher will demnächst ein Projekt mit 2 – 3 Wohnungen verwirklichen.

Maurberger: Bei Grundangelegenheiten schreibt die BH Ibk. normalerweise im Grundverkehrsbescheid eine Bebauung innerhalb von 5 Jahren vor.

AV: *Im Kaufvertrag zwischen der Gemeinde und dem Vorbesitzer (Inglese Marco) war festgehalten, dass der Grund binnen fünf Jahren ab Kaufdatum zu verbauen ist.
Andernfalls hat die Gemeinde das Recht, den Grund zurückzukaufen.
Wie bekannt, wurde der Grund von Inglese versteigert und dann von Gleirscher erworben.
Es wäre zu prüfen, ob Gleirscher die gleichen Pflichten wie Inglese hat und falls ja, ob die Gemeinde den Grund überhaupt zurückkaufen will.*

Haus Telfes 36:

Permoser: Den Anteil von Bazzanella beim Haus Telfes 36 haben Orgler Markus und Alexandra erworben.
War es überhaupt möglich, dass Orgler den Anteil erwerben?

Maurberger: Wenn alle Behördenverfahren positiv abgeschlossen werden und dann die Grundbuchseintragung erfolgt, ist davon auszugehen, dass ein Kauf möglich war.

Wasserkraftwerke:

Töchterle: Nachdem er schon öfters darauf hingewiesen hat, bittet er nochmals, dass das Kraftwerksthema (Plövenbach, Falschmairbach) angegangen wird.
Bittet Bgm. Lanthaler, Druck dahinter zu machen.

Vereinslokal:

Töchterle: Bezüglich Vereinslokal soll die Sache vorangetrieben werden.

Maurberger: Wie in der letzten Sitzung beschlossen, soll sich der Bauausschuss mit den Vereinsobleuten zusammensetzen.

Viertler: Nach seinem Urlaub im Jänner wird er eine Sitzung einberufen.

Bgm. Lanthaler ersucht den GR, nachstehende Punkte als separate TO-Punkte zu behandeln:

Punkt 14)

Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Subvention an die Musikkapelle Telfes im Jahr 2007

Punkt 15)

Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Unterstützung an den Schafzuchtverein im Jahr 2007

Punkt 16)

Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung der Beleuchtung Pfarrkirche

Einstimmig beschließt der GR, die angeführten Punkte als separate TO-Punkte zu behandeln.

zu Punkt 14)

Mit Schreiben vom 11.1.2007 bittet die Musikkapelle Telfes um Ausbezahlung der Subvention für das Jahr 2007.

Es wird ersucht, dieselben Beträge wie 2006 zur Auszahlung zu bringen.

Maurberger: 2006 erhielt die Musikkapelle folgende Subventionen (gesamt € 8.700,--):

- laufende Subvention für Kapelle (inkl. Kapellmeister): € 4.200,--
- außerordentliche Subvention für Musikschulskosten: € 1.500,--
- außerordentliche Subvention für Instrumentenankauf: € 3.000,--

Maurberger: Auf Grund der schlechten Finanzlage ist 2007 für den Instrumentenkauf nicht € 3.000,--, sondern € 2.000,-- veranschlagt.

Die laufende Subvention sowie die Subvention für die Musikschulskosten sind in der gleichen Höhe wie 2006 budgetiert.

Die laufende Subvention sowie die Subvention für die Musikschulskosten wurden bisher nach Beschlussfassung ausbezahlt.

Die Subvention für Instrumente wurde bisher nach Vorlage einer Rechnung ausbezahlt.

Der GR ist dafür, dass die im Gemeindehaushalt veranschlagten Beträge für 2007 genehmigt werden.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, der Musikkapelle Telfes im Jahr 2007 eine Subvention in der Gesamthöhe von € 7.700,-- zur Verfügung zu stellen.

Die Ausbezahlung der Teilbeträge erfolgt wie von Maurberger vorgeschlagen.

zu Punkt 15)

Mit Schreiben vom 11.12.2006 bittet der Bergschafzuchtverein Telfes um eine finanzielle Unterstützung für das Züchterjahr 2007 in der Höhe von € 400,--.

Das Schreiben wird verlesen.

Die Stubai-er Gebietsausstellung findet dieses Jahr im Februar in Fulpmes statt.

Maurberger: In den Vorjahren erhielt der Verein je Jahr € 300,--.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bergschafzuchtverein Telfes im Jahr 2007 eine Unterstützung in der Höhe von € 300,-- zu gewähren.

zu Punkt 16)

Lanthaler: Die Ergänzung der Kirchenbeleuchtung (Turm, Nord-Ost-Ansicht) sollte vorgenommen werden.
Um an der Straße nicht eine ca. 11 m hohe Stange für die Lampen zu haben, wäre es möglich, die Beleuchtung am Dach vom Haus Telfes 99 (Greier Helene) anzubringen.
Die Zustimmung dafür erteilt Greier.
Glaubt, dass die Beleuchtungs-Erweiterung der Kirche für das Ortsbild von Nutzen ist. Dadurch wäre die Kirche von der anderen Talseite aus sichtbar.
Lt. Span Hermann aus Fulpmes betragen die Kosten für die Beleuchtung ca. € 2.500,-- bis € 3.000,-- (je nachdem, ob man 1 oder 2 Lampen braucht).

Das Problem für die Verwirklichung ist, dass dafür kein Geld im Budget vorhanden ist.

Man wird deshalb bei der Pfarre nachfragen, ob diese nicht einen Teil der Kosten übernimmt.

BESCHLUSS:

Es wird beschlossen, die erwähnte Erweiterung der Kirchenbeleuchtung vorzunehmen, sobald die Finanzierung sichergestellt ist.

Bei der Pfarre soll um eine Kostenbeteiligung angefragt werden.

Abstimmungsergebnis: 10 Für-Stimmen und 1 Gegen-Stimme

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Lanthaler um 22.00 Uhr die 21. Sitzung des Gemeinderates.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte: